

Ehrenamtspreis 2016 der Stadt Karben in der Kategorie

„Soziales“ an

Edith Fritsch, Muko-Hilfe Karben

Edith Fritsch ist die Gründerin und der Motor der Muko-Hilfe Karben

Angefangen hat alles 1990, als sie mit einer Situation konfrontiert wurde, die sie auf keinen Fall kampf- und tatenlos akzeptieren wollte:

Die Muko-Abteilung der Uni-Klinik Frankfurt, in der auch ihr eigener kleiner Sohn damals behandelt wurde, stand vor dem finanziellen Aus und damit kurz vor der Schließung.

Vor diesem Hintergrund rief der verantwortliche Arzt, Dr. Posselt, die betroffenen Eltern auf, nicht nur nach zusätzlichen finanziellen Mitteln zu suchen, sondern auch mehr Öffentlichkeit für diese seltene Erkrankung zu schaffen.

Edith Fritsch nahm die Herausforderung an und aktivierte zunächst einmal ihre engsten Freundinnen und gründete in ganz kurzer Zeit den Verein Muko-Hilfe Karben. Schon im August 1990 fand das erste große Muko-Fest im Bürgerzentrum statt und es kamen auf Anhieb 10.000 DM zusammen, die der Kinderabteilung der Uniklinik zu Gute kamen.

Seitdem wurden jedes Jahr weitere Spenden durch verschiedenste Aktionen gesammelt - nachdem die Abteilung in der Uni-Klinik mittlerweile gesichert ist, unterstützt der Verein nun Prof. Bargon, der im Frankfurter Elisabethen-Krankenhaus eine Mukoviszidose-Abteilung aufbaut.

Schwerpunkt der Aktionen sind seit einigen Jahren der Osterkreativmarkt und der Weihnachtsmarkt in Karben. Bei beiden Veranstaltungen wird Kaffee und Kuchen im Bürgerzentrum von und zugunsten der Muko-Hilfe Karben angeboten.

Frau Fritsch betont, dass die erfolgreiche Arbeit der Muko-Hilfe nur durch den großen Kreis von engagierten Unterstützern und vor allem Unterstützerinnen möglich ist.

Ein paar Informationen zu Mukoviszidose:

In Deutschland leben ca. 8.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die von dieser unheilbaren Erbkrankheit betroffen sind und jedes Jahr werden etwa 200 Kinder mit dieser seltenen Erkrankung geboren. Auch wenn diese Krankheit immer noch nicht heilbar ist, kann die Lebensqualität und Lebenserwartung durch intensive Therapien deutlich verbessert werden.

Karben den 18.02.2016